

E 010400: 21. Feb. 2024

LANDESHAUPTSTADT



E: 19.02.2024

über  
Herrn Oberbürgermeister Mende

38. Feb. 20.2.

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für Smart City, Europa  
und Ordnung

und  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dr. Gerhard Obermayr

Stadträtin Maral Koohestanian

an die Mitglieder des Ausschusses  
für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung  
und Gesundheit

18. Dezember 2023

Weiterentwicklung der Smart City Wiesbaden: Datennutzung, Künstliche Intelligenz und Bürgerbeteiligung  
- Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE und Volt v. 13.09.2023  
- Beschluss Nr. 0291 vom 28.09.2023  
(23-F-63-0093)

#### Antragstext:

In einer zunehmend vernetzten und digitalisierten Welt bietet die Nutzung und Erhebung von Daten eine Vielzahl von Möglichkeiten. Eine sinnhafte Vernetzung von Daten und digitalen Diensten kann dazu beitragen, dass die Stadt Wiesbaden zu einer Smart City wird, die mit der Zeit geht und hierbei innovative Technologien nutzt, um den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden.

Eine durchdachte Nutzung von Daten kann es ermöglichen, fundierte Entscheidungen für die Stadtentwicklung zu treffen oder moderne Dienstleistungen mit einem besonderen Fokus auf zukunftsträchtige Lösungen für eine ökologische, soziale und digitale Stadtgesellschaft anzubieten. So können beispielsweise Verkehrsströme optimiert, Energieeffizienz erhöht, Umweltauswirkungen minimiert und die Sicherheit in der Stadt verbessert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf Anwendungen der künstlichen Intelligenz, die ein großes Potenzial bei der Auswertung und Nutzung der Daten bieten. Zudem sollen im Sinne eines transparenten Staates den Bürger\*innen die Daten zur Verfügung gestellt werden. Bei all den genannten Punkten ist eine enge Verzahnung mit dem zentralen Smart-City-Projekt von besonderer Bedeutung.

Der Ausschuss möge beschließen,

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Gustav-Stresemann-Ring 15  
65189 Wiesbaden  
Telefon: 0611 31-8601 / 31-8602  
E-Mail: dezernat.VII@wiesbaden.de

www.wiesbaden.de

Der Magistrat wird gebeten,

1. über den Sachstand des Smart-City-Projekts und die beabsichtigte Fortführung des Projektes und dessen strategische Ausrichtung innerhalb der Stadtverwaltung zu berichten.
2. im Smart-City-Konzept unter anderem folgende Aspekte ergänzend zu berücksichtigen:
  - 2.1. Ausbau des Einsatzes von Sensorik zur Datengewinnung im Stadtgebiet. Hierbei sind unter anderem folgende Punkte besonders zu berücksichtigen: Identifikation von effektiven Einsatzbereichen und Berücksichtigung bereits vorhandener Infrastruktur und Daten; Strategie zur Erfassung, Analyse und Nutzung von Daten; Datenschutz und -sicherheit; Aufklärung der Bevölkerung.
  - 2.2. Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz zum Nutzen der Stadtgesellschaft unter Wahrung ethischer und datenschutzrechtlicher Gesichtspunkte.
  - 2.3. Einbindung/Vernetzung des Smart-City-Projektes und der zur Verfügung stehenden sowie veröffentlichungsfähigen Smart-City-Daten in die derzeit in Erarbeitung befindliche Open-Data-Strategie der Stadt Wiesbaden.
  - 2.4. Ethische Grundsätze und Datenschutz: Klärung von Fragen der Datenverarbeitung, -speicherung, -nutzung und -vernetzung im Einklang mit den Datenschutzbestimmungen.
  - 2.5. Kommunikation und Bürgerbeteiligung: Zielgerichtete Kommunikation und Einbeziehung der Bürger\*innen in die Prozesse mit dem Ziel einer gut informierten sowie aufgeklärten Bürgerschaft und möglichst großer Akzeptanz durch die Bevölkerung.

Der Beschluss-Nummer 0291 vom 28.09.2023 des Ausschuss für Wirtschaft, Beschäftigung, Digitalisierung und Gesundheit wird wie folgt beantwortet:

zu 1:

Über den aktuellen Sachstand von Smart City-Wiesbaden, die beabsichtigte Fortführung des Vorhabens sowie dessen strategische Ausrichtung innerhalb der Stadtverwaltung wurden die politischen Gremien mit der Sitzungsvorlage-Nummer 23-V-07-0001 und der in diesem Kontext ergangenen Beschlussfassungen ausführlich informiert. Auf die dortigen Ausführungen wird im Kontext dieses Beschlusspunktes entsprechend verwiesen.

zu 2.1:

Die Arbeit im Kontext einer Smart City erfolgt in der Regel ausgehend von effektiven und mehrwertbringenden Use Cases, die sich im Rahmen verschiedener Beteiligungsformate aus den Bedarfen einer Stadtgesellschaft ergeben. Für den Einsatz bzw. den Ausbau von Sensorik zur Datengewinnung gelten identische Anforderungen wie an die Auswahl der konkreten Use Cases aus den durchgeführten Beteiligungsprozessen. Der Einsatz von Sensorik orientiert sich am Bedarf der Stadtgesellschaft und findet unter Berücksichtigung des konkreten Potentials innerhalb eines konkreten Use Cases adäquat Verwendung.

Die Use Cases der Smart City Wiesbaden sind aktuell in verschiedene Wirkungsbereiche unterteilt: Energie, Wirtschaft, Bildung, Verkehr, Gesundheit, Urbanes, Gebäude.

Die Auswahl der in diesem Zusammenhang konkret umzusetzenden Use Cases erfolgt aus einem Backlog von unterschiedlichen Use Cases-Vorschlägen. Hierbei erfolgt die Selektion sowie die Priorisierung der Use Cases verschiedenen Gewichtungskriterien sowie zur Zeit auch den Fördervorgaben des Landes Hessen. Darunter befinden sich unter anderem Kriterien wie Effektivität, Nutzung vorhandener Infrastrukturen, Analyse und Nutzungsmöglichkeit bestehender Daten. Bei der Umsetzung der Use Cases, insbesondere bei einer Nutzung auf einer offenen Urbanen Plattform, wurden diese Aktivitäten kontinuierlich unter Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Aspekte durchgeführt.

Aufklärungsmaßnahmen für die Bevölkerung zu den obengenannten Themen werden im Rahmen von diversen Kommunikationsformen (Website, Pressemitteilungen, Workshops, Beteiligungen, etc.) regelmäßig durchgeführt.

zu 2.2:

Bislang konnten im Kontext des Wiesbadener Smart City Programms und unter Berücksichtigung der bestehenden Fördervorgaben des Landes Hessen noch keine konkreten Use Cases mit Einsatz von künstlicher Intelligenz umgesetzt werden. Use Cases, die Verwaltungsabläufe effizienter gestalten, zur Arbeitsentlastung beitragen und die Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern verbessern, sind aber für die Zukunft mögliche Szenarien, in denen KI gestützte Systeme zielorientiert zur Anwendung kommen können. Die hierfür notwendigen Kompetenzen sind stadintern schrittweise aufzubauen bzw. zu bündeln. Ethische und datenschutzrechtliche Gesichtspunkte werden entsprechend berücksichtigt.

zu 2.3:

Die Einbindung von Smart City Wiesbaden in die im Aufbau befindliche Open-Data-Strategie, die Bereitstellung sowie die Nutzbarmachung von Daten aus veröffentlichungsfähigen Datenplattformen wird als fester Bestandteil in der Open Data Strategie verankert. Eine Bereitstellung der im Rahmen von Smart City erhobenen und verarbeiteten Daten auf einer geplanten stadtweiten Open Data Plattform ist damit grundsätzlich gewährleistet.

zu 2.4:

Smart City Wiesbaden sieht grundsätzlich Daten als ein wertvolles und schützenswertes Gut an. Die eigenständige Datenplattform der LHW soll auch im Hinblick auf eine digitale Souveränität ermöglichen, Daten selbstbestimmt zu erfassen, zu verarbeiten, zu analysieren oder anderweitig zu nutzen.

Hierbei spielt auch Data Governance eine wichtige Rolle, dies insbesondere im Hinblick auf die Sicherheit und Nutzungsethik der Daten. Diese Aspekte werden als wichtiger Bestandteil der Open Data Strategie berücksichtigt.

zu 2.5:

Die Identifikation möglicher Use Cases ist in einem systematischen Citizen-Science-Prozess mit einem hohen Maß der Beteiligung der Stadtgesellschaft fest verankert. Zu den Beteiligungsformaten zählen u. a. Workshops, aufsuchende Beteiligungen oder Smart City Labs. Ziel ist es insbesondere, über eine aktive und frühzeitige Einbindung relevanter Anspruchsgruppen und unter Einbezug von Bürger\*innenwissen (Citizen Science) eine bedarfs- und nutzenorientierte Entwicklung der Smart City Wiesbaden zu fördern sowie Akzeptanz bei den umgesetzten Use Cases von Beginn an sicherzustellen.

Um dem Informationsbedarf gerecht zu werden, werden zentrale Informationen zu den einzelnen Use Cases zum Beispiel auf der Webpräsenz [www.smart-city-findet-stadt.de](http://www.smart-city-findet-stadt.de) bereitgestellt. Mögliche Rückfragen aus der Stadtgesellschaft können anhand eines Kontaktformulars adressiert und durch das Smart City Team beantwortet werden. Informationen mit entsprechendem Nachrichtenwert werden zudem mit flankierenden Kommunikationsmaßnahmen wie Pressekonferenzen bzw. -mitteilungen begleitet.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Rein'.